

## Band VII., Nr. 2474, Seite 347-348

*Heinrich von Höchstädt überträgt zur Ablösung einer Schuld dem Deutschordenshaus zu Giengen einen Hof in Zöschingen, den vierten Teil des Waldes „Rostall“ und einen Wald bei Giengen.*

Ohne Ortsangabe, 1275. Ohne Tagesangabe.

In nomine domini. Amen. Que fiunt in tempore, ne labantur cum tempore, solent scripture [memoria] et testibus [perennari.] Noscant itaque tam posteri quam presentes, quod ego Henericus dictus de Hōsteten de consensu et voluntate heredum meorum pro quadam summa pecunie, in qua tenebar fratribus de domo Teuthonica in Giengen, contradidi titulo [proprietatis] unam curiam sitam in Zöschingen ita videlicet, ut eam pro XII libris Hallensium solvere tenerentur, insuper quartam partem silve, que dicitur Rostall<sup>1</sup>, et unam silvam sitam apud Prunnum<sup>2</sup> iuxta Giengen. Veruntamen ut huiusmodi mea contradictio firma sit et permaneat inconvulsa, presentem chartam conscribi volui et sigilli mei munimine communiri. Huius rei testes fuerunt: frater Waltherus de Sulz[e], frater Waltherus patruus eiusdem de Sulz[e], frater Waltherus de Horenburg fratres ordinis Teutonicorum, item dominus Sigfridus de Sunthain<sup>3</sup>, Otto de Chaldenburg, Conradus de Stabe<sup>4</sup> [tunc] ministri in Giengen, Albertus dictus Singer et filius eiusdem Wernerus, Henricus Springer<sup>a</sup>, Bertholdus Bach cives in Giengen et alii quam plures.<br> <br> Acta sunt hec anno domini millesimo CCLXXV.

---

Nach einer von Notar Martin Nübling beglaubigten Abschrift, d. d. Ulm 1717 Dezember 1 in der WLB Stuttgart, Cod. hist. F. 739 II. Die in [ ] gesetzten Stellen

<sup>a</sup>Der Name des Zeugen Henricus Springer ist zuerst *Speinz* geschrieben, darüber steht korrigiert *Springer*.

<sup>1</sup>Dieser Waldname ließ sich auch auf Flurkarten nicht nachweisen.

<sup>2</sup>Dieser Waldname ließ sich auch auf Flurkarten nicht nachweisen.

<sup>3</sup>Sonthem an der Brenz oder eventuell Sonthem im Stubental.

<sup>4</sup>Wohl der 1293 genannte *Conradus dictus Staeub minister in Giengen* (Beschreibung des Oberamts Heidenheim, mit einer Karte des Oberamts, einer Ansicht von Heidenheim und vier Tabellen, hrsg. Von dem Königlichen statistisch-topographischen Bureau, Stuttgart u.a. 1844 (Beschreibungen des Königreichs Württemberg, 19). [ND Mag, S. 200]. Übrigens dürfte *ministri* verschrieben sein für *minister*, da es zur gleichen Zeit doch nur einen Minister (königlichen Vogt) gab.

## II

sind von Nüblings Hand verbessert bzw. nachgetragen.<br> <br> Bei JOHANN CHRISTIAN LÜNIG: Das teutsche Reichs-Archiv, in welchem zu finden, 1. Desselben Grundgesetze und Ordnungen [...], II. Die merckwürdigsten Recesses, Concordata, Vergleiche, Verträge, Erb-Verbrüder- und Vereinigungen, Pacta und Bündnisse [...], III. J, S. 21, Nr. 965, finden sich folgende Abweichungen: *scripture et testibus commendari* – *Henricus* – *pietatis* statt *proprietas* – *Sulz* – *Speiz* statt *Springer*, auch *tunc* fehlt.

## Überlieferung und Publikationen

**Lagerort:**

WLB Stuttgart

**Signatur/Titel des Originals:**

Cod. hist. Fol. 739, S. 2

**Überlieferung und Textkritik:**

Beglaubigte Abschrift von 1717 Dezember 1. Pfaff Kollektaneen im HS-tA Stuttgart J 17 Bü 5.

**Editionen:**

Lünig: Reichsarchiv, S. 21, Nr. 965.

**Regesten:**

OAB Heidenheim, S. 205 Anm.

## Weitere Angaben

**Sprache:**

Lateinisch

**Ausstellungsort:**

Ohne Ortsangabe

**Ortsindex:**

Giengen an der Brenz Wohnplatz (4068)<br> Giengen an der Brenz, HDH<br> Hornberg Wohnplatz (2986)<br> Hornberg, Kirchberg an der Jagst, SHA<br> Höchstädt an der Donau, DLG<br> Kaltenburg Wüstung (22459)<br> Kaltenburg, Niederstotzingen, HDH, W<br> Sontheim an der Brenz Wohnplatz (4150)<br> Sontheim an der Brenz, HDH<br> Sontheim im Stubental Wohnplatz (4162)<br> Sontheim im Stubental, Steinheim am Albuch, HDH<br> Sulz am Neckar Wohnplatz (12745)<br> Sulz am Neckar, RW<br> Zöschingen, DLG